

# Musterprozesse gegen hartnäckige Banken

## VKI klagt Raiffeisenbanken und Hypo Steiermark wegen verlustreicher Schiffsfonds

Wien – Nach Vergleichen mit Erste Bank und Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien zieht der Verein für Konsumenteninformation (VKI) neue Register gegen hartnäckige Geldinstitute. Man werde in Sachen geschlossene Schiffs- und Immobilienfonds Musterprozesse gegen örtliche Raiffeisenbanken (Haidershofen, Poysdorf) anstrengen und eine Sammelklage gegen die Hypo Steiermark, teilte der VKI mit.

Andere Primärbanken des Sektors hatten sich zuvor mit dem VKI über einen 30-prozentigen Vergleich geeinigt. Anleger, denen hochriskante Immobilien- und Schiffsfonds als sehr sichere Altersvorsorge angedient worden waren und nun vor einem Totalverlust stehen, bekommen so zu-

mindest einen Teil ihres Schadens ersetzt beziehungsweise entgehen ihrer Nachschuss- oder Rückzahlungspflicht. Laut VKI wurden seit Jahresbeginn mit 80 Prozent der betroffenen Banken Rahmenvergleiche über insgesamt sieben Mio. Euro erzielt.

Streitwert der von Rechtsanwalt Sebastian Schumacher im Auftrag des VKI eingebrachten Klagen sind je 15.000 Euro. In beiden Fällen seien Konsumenten durch riskante MPC-Holland-Immobilienfonds geschädigt worden, weil sie die Produkte – bei richtiger Beratung – nie gekauft und so Ausfälle vermieden hätten.

Beharrlich abgelehnt hat einen Vergleich bis dato die Landeshypothekbank Steiermark. Der VKI bereitet hier für 27 Betroffene

mit dem Prozessfinanzierer Foris AG für September 2014 eine Sammelklage vor. Den Schaden beziffert der VKI mit drei Mio. Euro.

Der auf Anlegerschutz spezialisierte Wiener Rechtsanwalt Max Leitner sieht Sammelklagen positiv, hält Individualklagen aber auch für aussichtsreich. Das Prozesskostenrisiko sei hoch, aber beherrschbar. Denn der vorliegende „Ausschüttungsschwindel“ sei meist nachweisbar, und die Banken hätten bis zu sieben Prozent „Kick-backs“ kassiert (über versteckte Provisionen). Auch sei ein Viertel der Einzahlungen nicht in Schiffsfonds investiert, sondern als „Weichkosten“ kassiert worden und besonders risikoreiche Veranlagungen als wurden als besonders sicher verkauft. (ung)